Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 43 (1927)

Heft: 7

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

lichen Bildungswesens notwendig. Sowohl das Lehrlingswesen wie die Ausbildungsmöglichkeiten für Gefellen und Meister sind derari auszubauen, daß eine bessere Anpassung des gesamten Gewerbes an die heutigen Forderungen im Wirtschaftsleben ermöglicht wird. Zur Förderungen im Wirtschaftsleben ermöglicht wird. berung einer gesunden Unternehmungsluft und jum Schute wirtschaftlich loyaler Arbeitsunternehmer ift ferner bie Einführung der obligatorischen Meisterprüfung mit allen Mitteln zu erftreben.

2. Eine sofortige Milderung der schwierigen Lage des Gewerbes ist in der Erleichterung der allgemeinen Zinsenlast zu suchen. Es sind ferner Magnahmen einzuletten, um eine Senkung der Pflichtprämten für das

Berficherungswefen zu erreichen.

3. Der Gewerbeftand erhofft eine beffere Preisanerkennung für gewerbliche Arbeiten und Lieferungen, als das bis jest vielsach der Fall war. Nur eine hinreithende Satt vielsach der Fall war. chende Festigung der wirtschaftlichen Unterlagen wird es dem Gewerbeftand ermöglichen, die Pflichten gegenüber ben Gemeinden und bem Staat gu erfüllen.

Margauischer Gewerbeverband. Die von 21 Ortssettionen und 16 Berufsverbanden beschickte Jahresversammlung, die letthin in Baben stattfand, genehmigte Jahresbericht und Jahresrechnung. Sobann referierte der kantonale Steuerpräsident, Dr. Rohrer, über die Steuernerhältenis "Steuerverhältnisse im Gewerbe" und behandelte den Aufbau des aargauischen Steuergesetzes, die Steuerfakt toren, die Steuerveranlagung und die Steuerpraxis. Der Moforont naufantenagung und die Steuerpraxis. Referent verlangte namentlich eine bessere Buchführung in den gewerblichen Betrieben, mit Rücksicht auf die verschaffte Steuerpraxis. Die Schaffung einer besondern Treuhandstelle für mittlere und kleinere Gewerbetreibende wurde dem Kantonalvorstand zur weitern Behandlung überwiesen. Als Ort ber nächsten Generalversammlung wurde Cooftland bestimmt.

Holz-Marktberichte.

Bon der Holzsteigerung in Alosters (Graubunden) wird dem "Fr. Ratier" berichtet: "Am 3. Mai fand die aweite biegischwie Geraubunden: "Am 3. Mai fand die dweite diesjährige Holzsteigerung in Klosters statt. Bon den 19 Partien mit zirka 1360 ms wurden 15 Partien mit zirka 1070 mit zirka 1070 m⁸ an der Steigerung oder doch kurz nachber durch freihandigen Berkauf abgesetzt. Nur vier Partien mit sirka 290 m³ konnten nicht verkauft wers ben da aber die den der der der der der der der der ben, ba aber die Differenzen zwischen Sochstangebot und Schatzung nur wenig auseinander gehen, ist zu hoffen, daß auch dieses Holz in den nächsten Tagen seinen Abnehmer finden werde.

Die Kaussuft der anwesenden Interessenten war dieses Mal bedeutend größer, als an der Steigerung vom 10. Mars a. c., die wie bekannt, vollkommen resultatios verlaufen ift. Der Umftand, daß die zirka 1260 ms Rundholz, die an der letzten Steigerung erfolglos ausgerufen wurden, inzwischen zu annähernd den Schatzungen en bloc verkauft wurden und somit nur frisch geschlagenes Holz zum Ausruse kam und daß auch das Quantum nicht so groß war, wie vielleicht viele Interessenten erwartet haben badt und verkeiten geschan von Anhaben, bedingte, daß dieser Steigerung schon von Anfang an, ein Erfolg prophezeit werden konnte. Wer das Dualitätsholz von Klosters einmal kennt, der will siches Kaken Martie jedes Jahr mit einer größeren oder kleineren Partie eindecken und da dies für dieses Jahr die letzte Gelegen-heit war, durften die Herren nicht länger zögern.

Erobbem gelang es ber Gemeinde Klofters nicht, bie Schatzungen bei allen Partien zu erzielen, sondern diese wurden nur bei 4 Partien erreicht, bei 6 Partien mußte die Schatzung um 1 Fr., bei 2 Partien um 1.50 Fr. und bei 3 Partien um 2 Fr. reduziert werden.

Verkauft und gelöft wurden: 3 Partien 1a mit zirka 186 m⁸ zu 62.50 bis 65.— Fr., im Mittel 64 Fr.; 2 Bartien 1b mit zirka 245 m3 zu 49 Fr.; 7 Bartien 2. Klasse mit zirka 274 m⁸ zu 29—38 Fr., im Mittel 33 Fr.; 3 Partien Tramen mit zirka 170 m³ zu 28 bis 38 Fr., im Mittel 31.50 Fr. Bei allen Partien kommen noch 1.90 bis 2.70 Fr. sür Fuhr- und Verladekoften dazu.

Obwohl die Preise gegenüber den Vorjahren einen weiteren Rüdgang erfahren haben, darf die Gemeinde Rlofters u. E. mit dem Berlaufe dieser Steigerung zufrieden fein."

Verschiedenes.

Eröffnung des Zollfreilagers Zürich-Albisrieden. Am 26. April abhin wurde in Zürich-Albisrieden ein öffentliches Zollfreilager mit Geleiseanschluß nach der Station Alistetten dem Betriebe übergeben.

Gleichzeitig wurde daselbst eine dem Hauptzollamt Bürich Frachtgut angegliederte Bollabfertigungsftelle: "Bollfreilager Zürich-Albisrieden" errichtet und mit den ihrer Natur entsprechenden Abfertigungsbefugniffen ausgeftattet. Außer zur allgemeinen Einfuhrabfertigung ift diese Amtsftelle auch zur Einfuhrabfertigung von frischem Obst amerikanischer und auftralischer Herkunft, Futter-mehl, Essig und Essigfäure, Rohopium und Rohtabakblättern ermächtigt. (Bgl. Bundesblatt 1926, Band II, Seite 501.)

Aus dem Ausland eintreffende Güter mit Beftimmung zur Einlagerung im Zollfreilager Zürich Albisrleben können daher inskünftig bei den Grenzzollämtern im Transit abgefertigt werden.

Runfitredite. Der Bundesrat hat das eidgenöffische Departement des Innern ermächtigt, die folgenden Zuwendungen aus dem ordentlichen Runfifredit und dem Rredit für angewandte Runft zu machen: Aus dem Runftfredit: 5000 Fr. der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten für die Durchführung der Gesellschaftsausstellung Ende 1927 in Zürich; 1500 Fr. der Gesellschaft schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen an die Roften ihrer Abteilung in ber "Saffa" 1928; 12,000 Fr. dem schweizerischen Runfiverein für den Ankauf von Kunstwerken aus der Turnus:Ausstellung von 1927 und 3000 Fr. an die Koften der Organi: sation dieser Ausstellung. Aus dem Kredit für ange-wandte Kunft: Der Gesellschaft schweizerischer Malerinnen und Bildhauerinnen 15,000 Fr. an die Roften der kunftgewerblichen Gruppe an der "Saffa"; dem Werkbund und dem Deuvre ein erhöhter Bundesbeitrag von 10,000 Franken (bisher 6000 Fr.).

Internationale Bereinbarungen in der Remeutindustrie. Man schreibt ber "R. 3. 3." aus Deutsch= land: Die fett langer Beit angebahnten Beftrebungen unter den deutschen Zementverbanden auf Abschluß von internationalen Abmachungen find nunmehr zum Abschluß gekommen. Zunächst wurde für die Dauer von zehn Jahren mit der schweizerischen Zementindustrie ein auf die Regelung der Absatzebiete und der Preise fich erftreckendes Abkommen getätigt, von dem man fich eine wesentliche Milderung der bisherigen Konkurrenz ver-Die Berhandlungen des süddeutschen Zementverbandes, der übrigens mit den westdeutschen und nordbeutschen Verbanden ebenfalls in einer Interessengemeinschaft fteht, auch mit der Tschechoslowaket zu einem ahnlichen Abkommen zu gelangen, werden fortgefett. Berhandlungen mit Belgten find bisher nicht geführt worden. Sie dürften auch ziemlich aussichtslos sein.